

Arbeitsprogramm UStA 2010/2011

Verfasste Studierendenschaft (VS) - Kampagne mit dem Ziel, die VS in ganz BaWü wieder einführen

5 Das wichtigste politische Ziel des Unabhängigen Studierendenausschusses (UStA) ist die Fortführung der Bemühungen um die Wiedereinführung der Verfassten Studierendenschaft in Baden Württemberg. Wir werden die bereits begonnene Kampagne fortführen und dieses Thema vor der Landtagswahl offensiv vertreten.

Forderungen

Die konkreten Forderungen der Studierendenschaft des KIT sind in diesem Zusammenhang:

- 10 1. Die Wiederherstellung der Studierendenschaft (Allgemeiner Studierendenausschuss) als Körperschaft des Öffentlichen Rechts.
2. Die Erlangung vollständiger Satzungs- und Finanzautonomie der Studierendenschaft.
3. Das politische Mandat des AStA muss alle für die Studierendenschaft relevanten Politikfelder umfassen.

15 Schritte

Zur Durchsetzung dieser Ziele werden vom UStA folgende Schritte vollzogen:

1. Die Fortführung der Kampagne zur Wiedereinführung der Verfassten Studierendenschaft, begleitet durch engagierte Pressearbeit, um in der Bevölkerung Rückhalt für unsere Forderungen zu sichern und den Widerstand im Wissenschaftsministerium aufzuweichen.

20 24. Die enge Vernetzung mit anderen Hochschulen in Baden-Württemberg und gegenseitige Unterstützung beim Einsatz für dieses landesweit relevante Thema wird angestrebt. Ziel ist hier u.a. die Herbeiführung von Senatsbeschlüssen zur Unterstützung der Forderung nach Wiedereinführung der VS an möglichst allen Hochschulen.

25 32. Aufklärung der Studierendenschaft und Herstellung einer möglichst breiten Unterstützung wird unternommen. Hierzu koordiniert der UStA seine Aktivitäten mit den Fachschaften.

30 4. Der UStA steht in engem Kontakt mit den politischen Vertretern in bildungsrelevanten Gremien und fordert die Unterstützung zur und bei der Wiedereinführung der verfassten Studierendenschaft. 3. Der UStA betreibt engagierte Pressearbeit um in der Bevölkerung Rückhalt für unsere Forderungen zu sichern.

45. Im Hinblick auf die kommenden Landtagswahlen setzt sich der UStA mit den Wahlprogrammen der verschiedenen Parteien auseinander, fordert die Berücksichtigung studentischer Interessen und informiert die Studierenden über die Haltung der Parteien zu den entsprechenden Themen. Dazu steht er in engem Kontakt mit den politischen Vertretern in bildungsrelevanten Gremien.

35

KIT

Careerservice

40 | Der Careerservice darf weiterhin keine studentischen Gelder erhalten und soll eine Ergänzung und keine Konkurrenz zu studentischen Initiativen darstellen. Es soll darauf hin gewirkt werden, dass eine Kosten-Nutzen-Analyse des CS durchgeführt wird.

Außerfachliche Bildung und Schlüsselkompetenzen-

45 | Die Vergabekriterien für ECTS-Punkte für die Arbeit in studentischen Gruppen werden vom UStA überwacht. Hierbei sind die Hochschulgruppen, die Fachschaften und der Programmausschuss des studentischen Kulturzentrums zu hören. Außerdem setzt sich der UStA für eine Vergrößerung der Auswahl an Möglichkeiten ein, Schlüsselkompetenzen zu erwerben und. ~~Der UStA setzt sich dafür ein~~, die außerfachliche Bildung außerhalb des HoC zu fördern.

Studentische Mitbestimmung

50 | Der UStA setzt sich dafür ein, dass das KIT die Struktur einer für die demokratische Gruppenuniversität erhält mit dem Senat als oberstes beschlussfassendes Gremium und die der Abschaffung des Aufsichtsrats ein. Es wird auf eine Verbesserung der studentischen Mitbestimmung in allen beschlussfassenden Gremien des KIT hingearbeitet. Ziel ist die Mitbestimmung der Studierenden bei der Aufstellung von Finanzplänen und ~~des~~ sm UniversitätshHaushalts sowie die Mitwirkung bei der langfristigen Entwicklungsstrategie ~~des KITr~~ Universität.

Alternativ im Absatz oben: Studentische Vertreter im Aufsichtsrat

55 | Verpflegung

Der UStA setzt sich dafür ein, dass den Studierenden an allen Standorten des KIT die Möglichkeit geboten wird kostengünstig frische Mahlzeiten zu erwerben. Insbesondere muss die Situation an Campus Nord und West verbessert werden. Im Rahmen der Ausbauplanung 2012 muss jedoch auch über einen Ausbau der Kapazitäten auf dem Campus Süd nachgedacht werden.

60 | Der UStA fordert den öffentlichen Zugang zu einer Auflistung der Inhaltsstoffe der in der Mensa angebotenen Gerichte und wird hier ggf. selbst tätig werden. ~~Darüber hinaus fordert der UStA, dass täglich mindestens ein veganes Gericht angeboten wird.~~ Der Anteil an Bioessen soll erhöht werden. -

65 | Die interne Preispolitik soll überprüft werden, da vegetarisches Essen im Verhältnis zu fleischhaltigem Essen zu teuer erscheint. Der UStA setzt sich für die Einführung eines wöchentlichen VeggieDay ein, an dem das Angebot an fleischhaltigen Gerichten minimiert wird. Der UStA stellt sich gegen die Verwendung von Produkten, die mithilfe von Gentechnik erzeugt wurden.

Zivilklausel

Der UStA setzt sich für die Umsetzung der Zivilklausel, wie sie in den Urabstimmungen gefordert wurde, am KIT ein.

70 | Wissensmanagement

“Der Zugriff auf Wissen muss frei sein. Zu diesem Zweck wird die Bereitstellung von frei zugänglichen Vorlesungsunterlagen (ähnlich der „open courseware“ am MIT) angestrebt.

Studiengebühren

75 | Der UStA ist für einen unbeschränkten und freien Zugang zur Bildung und lehnt deshalb Studiengebühren grundsätzlich ab. Um schnellstmöglichst die Abschaffung der Studiengebühren zu erreichen.

wirkt der UStA auf den landespolitischen Meinungsbildungsprozess ein und prüft weitergehende Maßnahmen.

Bis zur Abschaffung der Studiengebühren prüft und überwacht der UStA die Verwendung derselben. Es muss verhindert werden, dass Mittel des Landes durch Studiengebühren ersetzt werden.

80 | **Studienfinanzierung**

Wirtschaftliche und soziale Faktoren dürfen die Chancengleichheit nicht beeinträchtigen. Soziale Ungerechtigkeit muss abgefangen werden. Daher fordert der UStA, dass es eine kontinuierliche Anpassung des BAföG an die gestiegenen finanziellen Belastungen gibt und die Bereitstellung zinsfreier Darlehen gewährleistet wird. Der UStA setzt sich für Stipendien ein, die soziale Aspekte berücksichtigen. Der UStA stellt den Studierenden Informationsmaterial zur Studienfinanzierung bereit. Dabei weist er besonders auf Gesetzesänderungen hin.

Bologna-Prozess

Der bisherigen Umsetzung des Bologna-Prozesses ist entgegen zu wirken, da diese momentan eine wesentliche Verschlechterung des Studiums mit sich bringt. Die Verschuldung der universitären Bildung hat zur Konsequenz, dass die Eigenständigkeit von wissenschaftlicher Arbeit nicht mehr in zufriedenstellendem Maße gelehrt und gefördert wird. Um dem entgegen zu wirken, setzt sich der UStA sowohl für eine Verbesserung der Lehrqualität als auch für eine freiere Studienplanung ein. Wichtig ist hierbei die Studierbarkeit sicherzustellen und Raum für studentisches Engagement zu sichern. Die studentischen Mitglieder in den Studienkommissionen sind dabei zu hören. Da der Erwerb eines Bachelor-Abschlusses im Allgemeinen keine hinreichende Berufsausbildung darstellt, wird der Master als Regelabschluss angesehen. Der UStA fordert folglich, jedem Studierenden einen Master-Studienplatz zu garantieren. Das erste Masterstudium muss als Erststudium gelten. Übergangsquoten und Prüfungsfristen wird entgegengewirkt. Politik und Öffentlichkeit werden regelmäßig über Entwicklungen der Bachelor/Master-Umstellung informiert. Der UstaUStA erarbeitet in Zusammenarbeit mit Fachschaftsvertretern Strategien und Vorschläge um negative Auswirkungen der Ba/Ma Umstellung auf die Prüfungsordnungen zu minimieren und gesetzliche Spielräume zur Verbesserung dieser auszuloten. Eine Vernetzung der studentischen Mitglieder der Studienkommission wird vom UStA als erster Schritt organisiert. ~~Die Doktorarbeit soll in ihrer jetzigen Form erhalten werden.~~

Promotion

105 | Die Doktorarbeit soll in ihrer jetzigen Form erhalten werden. Eine Definition einer Mitgliedergruppe „Promovierende“ in der Grundsatzung des KIT begrüßen wir.

Studentische Mobilität

Studiticket

110 | Der UStA begleitet die Einführung des neuen Studitickets~~setzt sich gegenüber dem KVV für ein günstigeres und langfristig preisstabiles Studiticket ein.~~

Anbindung zu den verschiedenen Standorten des KIT

Zusammen mit Vertretern der Stadt und der umliegenden Gemeinden wird versucht auf lange Sicht die Transportsituation für Studierendenentlasten zu verbessern. Insbesondere wird der Ausbau von kostenlosen Transportmöglichkeiten zur Westhochschule und zum Campus-Nord verfolgt.

115 | **Verkehr auf dem Campus**

Der UStA setzt sich dafür ein, dass der Verkehr auf dem Campus beruhigt wird. Dies soll zunächst mit der regelmäßigen Durchführung von Geschwindigkeitskontrollen erfolgen. Des Weiteren soll der Campus zur verkehrsberuhigten Zone werden und es sollen verkehrshemmende bauliche Maßnahmen, wie sie in diesen Zonen üblich sind, errichtet werden.

120 | **Carsharing**

Der UStA prüft, ob mit Stadtmobil, dem Karlsruher Carsharingbetreiber, günstige Studierendentarife aushandelbar sind.

Radverkehr/Fahrräder

125 | Der Bau einer Fahrradpumpstation und das Aufstellen eines Fahrradschlauchautomaten werden angestrebt. Ein Verleihservice für Lastenfahrräder oder Fahrradanhänger soll geprüft werden. Der UStA sieht die Verwaltung in der Pflicht, die Infrastruktur für FahrradfahrerInnen auszubauen.

Innen

130 | Für eine erfolgreiche politische Arbeit ist eine rege Kommunikation unter den aktiven Gruppen am Campus unabdingbar. Der UStA setzt sich für eine Verbesserung der Kommunikation zwischen dem StuPa, der FSK und den VertreterInnen im Senat und seinen Kommissionen ein. Hierzu trägt der UStA Informationen zwischen den Gruppen weiter und organisiert gemeinsame Treffen mit deren VertreterInnen. Insbesondere trifft sich der UStA regelmäßig mit den VertreterInnen der verschiedenen Gremien des KIT sowie dessen Umfeldes, um mit diesen gemeinsame Positionen im Sinne der StuPa-Beschlüsse zu erarbeiten. Einzelne ReferentInnen besuchen regelmäßig nach Absprache Sitzungen der Fachschaften als Gast. In der O-Phase bietet der UStA den Fachschaften Informationen und Vorträge über das U-Modell für Tutoren und/oder Erstsemester an. Der UStA unterstützt die Hochschulgruppen in ihrer Arbeit und bietet ihnen eine Plattform zum Informationsaustausch und zur Zusammenarbeit. Der HSG Stammtisch wird fortgeführt. Die Engagier-Dich-Initiative wird ausgebaut.

135

Studierendenausweis

140 | Das KITie-Universität muss in die Pflicht genommen werden, den Studierenden vollwertige und aktuelle Studierendenausweise zur Verfügung zu stellen, die als Immatrikulationsnachweis für das aktuelle Semester und als Studiticket gültig sind. Da alle anderen Hochschulen Deutschlands dazu in der Lage sind und das Landeshochschulgesetz dies verpflichtend vorsieht, stellt diese Forderung eine Selbstverständlichkeit dar. Hierzu wird eine Zusammenarbeit mit den zuständigen Verwaltungsstellen angestrebt.

145

Raumsituation

150 | Der UStA setzt sich gemeinsam mit der Universität am KIT bei Stadt und Land dafür ein, dass mehr Gebäude und Infrastruktur für die universitäre Nutzung bereitgestellt werden. Der UStA setzt sich dafür ein, dass Hochschulgruppen und Fachschaften Räume des KIT kostenlos nutzen können. er prüft die Erstellung eines Übersichtsplans mit verfügbaren Lernräumen. Darüber hinaus muss Studierenden die Möglichkeit gegeben werden, außerhalb des Lehrbetriebs die Räumlichkeiten der Universität KIT für Studienzwecke kostenlos zu nutzen. Weiterhin fordert der UStA die Anpassung der Öffnungszeiten des Steinbuch Center for Computing an die der UniversitätsKIT-bibliothek.

150

Kameraüberwachung auf dem Campus & Datenspeicherung

155 | Der UStA bringt die grundsätzliche Ablehnung der Studierendenschaft von Überwachung zum Ausdruck. Alle auf dem Campus installierten Überwachungskameras werden, in Absprache mit dem Frauenreferat, auf ihre Notwendigkeit hin überprüft und ihr Abbau ggf. gefordert. Zudem recherchiert der

UStA sämtliche Formen der Erfassung, Speicherung und Verwendung von personenbezogenen Daten, veröffentlicht diese und geht gegen überflüssige Arten vor.

160 | **Außen**

Der UStA steht in engem Kontakt mit den politischen VertreterInnen in studienrelevanten Gremien von Land und Kommune und fordert die Unterstützung bei der Umsetzung studentischer Interessen. Der UStA bemüht sich, Seminare für Fachschaften anzubieten um diese in verschiedenen aktuellen Fragestellungen, wie z.B. dem Bologna-Prozess weiterbildend zu unterstützen. Zur Verfolgung der in diesem Arbeitsprogramm definierten Ziele steht der UStA Aktionen die der Forderung nach einer Verbesserung der Studienbedingungen Ausdruck verleihen offen gegenüber. Der UStA strebt eine enge Vernetzung mit anderen Hochschulen an. So werden die Sitzung der KA-ASten (Karlsruher ASten), LAK (Landes-ASten- Konferenz) und fzs (Freier Zusammenschluss der Studierendenschaften) regelmäßig besucht.

170 | **Öffentlichkeitsarbeit und Publikationen**

Der UStA versucht das unabhängige Modell und seine Arbeit der Studierendenschaft gegenüber transparenter zu vermitteln und wirbt für Mitarbeit im U-Modell. Dafür werden Infostände auf dem Campus organisiert und Informationsmaterial zur Verfügung gestellt, zusätzliche Verteilungsmöglichkeiten werden eingerichtet. ~~Eine Umstrukturierung und~~ Die Modernisierung der Homepage wird weiter vorangetrieben.

Publikationen

Zum Wintersemester erscheint eine neue überarbeitete Auflage des KalendUStA. Regelmäßig erscheint das U-Mag als wichtigste Publikation der Studierendenschaft und berichtet über aktuelle Geschehnisse am KIT an der Universität und die Arbeit des UStA. Es erscheint mindestens 6 Mal während der Amtszeit. Der UStA publiziert monatlich mindestens einen Newsletter. Das Sozialinfo auf der Homepage und die mehrsprachigen Infobroschüren werden vom UStA ständig aktualisiert.

Sozial

Der UStA sieht es als seine Aufgabe, die Studierenden in sozialen Belangen umfangreich zu unterstützen und zu beraten.

Um die unzureichende studentische Wohnsituation in Karlsruhe zu verbessern, arbeitet der UStA eng mit dem StuWe, den studentischen Vertretern im Verwaltungsrat und der Stadt Karlsruhe zusammen. Dabei sollen neben der Schaffung von neuem Wohnraum auch alternative Konzepte studentischen Wohnens ausgearbeitet und unterstützt werden. Die Situation Studierender mit Kind muss verbessert werden. Der UStA fordert die Universitätsleitung das Präsidium dazu auf, den Ausbau der Kinderbetreuung aktiv zu unterstützen. Der UStA stellt umfassende Informationsmaterialien zur Verfügung und sorgt für deren ständige Aktualisierung. Der UStA unterstützt hilfsbedürftige Studierende durch die Distribution von Freitischen und tritt, soweit nötig, für eine Ausweitung der Freitischkontingente ein. Der UStA überprüft die Barrierefreiheit auf allen Campus des KIT und sorgt für eine Umsetzung. Der Ausbau der Kinderkiste wird gefordert. Die momentanen Zustände sind unzumutbar.

Erstwohnsitzkampagne im Sinne der Studierenden nutzen

Der UStA wirkt darauf hin, dass die Einnahmen aus der Erstwohnsitzkampagne im Sinne der Studierenden verwendet werden. Hier wird insbesondere die Einrichtung von Sozial- und Kulturfonds sowie

200 die Bereitstellung kostengünstigen Wohnraums in den Mittelpunkt gestellt. Sollte diesen Forderungen nicht entsprochen werden, so prüft der UStA einen Aufruf zum Boykott der Erstwohnsitzkampagne.

Kultur

205 Der UStA veranstaltet in Zusammenarbeit mit dem Festkomitee ein Unifest pro Semester. Darüber hinaus unterstützt er die Arbeit von studentischen Kulturgruppen. Insbesondere mit dem Arbeitskreis Kultur und Kommunikation wird eine intensive Zusammenarbeit angestrebt. Der UStA pflegt ein konstruktives Verhältnis zu den kulturellen Einrichtungen der Stadt, setzt sich dort für studentische Belange ein und strebt eine stärkere Vernetzung zwischen studentischer Kultur in der Stadt und auf dem Campus an. Desweiteren soll auf vergünstigte Studi-Tarife in kulturellen Einrichtungen hingearbeitet werden. Zu diesem Zwecke soll sowohl das Studentenwerk als auch die kommunale Politik mit einbezogen werden. ~~Der UStA setzt sich für einen Bandproberaum auf dem Campus ein. Der UStA überprüft das kulturelle Angebot am KIT und fördert gegebenenfalls weitere, bisher nicht abgedeckter Bereiche.~~

Ökologie

215 Der UStA strebt an, nachhaltiges Handeln zu fördern. Unter anderem werden die nachfolgenden Ziele verfolgt: Der UStA setzt sich für eine konsequente Mülltrennung durch **KIT Universität** und Studentenwerk ein. Die Ökopapierinitiative wird fortgeführt und der UStA versucht die **Universität**verwaltung zur Verwendung von Ökopapier zu bewegen. Auch wird der **Universitäts**laufende Betrieb auf Energiesparmöglichkeiten überprüft.

~~Der Bau einer Fahrradpumpstation und das Aufstellen eines Fahrradschlauchautomaten werden angestrebt. Es soll ein Verleihservice für Lastenfahrräder oder Fahrradanhänger angeboten werden.~~

220 Der UStA setzt sich für die Verwendung von Ökostrom ~~und~~ für die bessere Isolierung der Gebäude des KITs ein ~~und~~. **Der UStA** unterstützt die Gründung eines Instituts für erneuerbare Energie.

225 Um die Bildung eines ökologischen und nachhaltigen Bewusstseins der Studierenden zu unterstützen, sollen Veranstaltungen zu Themen wie Klimaschutz, Energie, Nachhaltigkeit und Ethik angeboten werden. Der UStA wirkt aktiv auf eine Verbesserung des Angebots ein und setzt sich dafür ein, solche Aspekte, auf das Studienfach abgestimmt, fest in deren Studieninhalte zu integrieren.

EMAS

-

Verkehr auf dem Campus

230 ~~Der UStA setzt sich dafür ein, dass der Verkehr auf dem Campus beruhigt wird. Dies soll zunächst mit der regelmäßigen Durchführung von Geschwindigkeitskontrollen erfolgen. Des Weiteren soll der Campus zur verkehrsberuhigten Zone werden und es sollen verkehrshemmende bauliche Maßnahmen, wie sie in diesen Zonen üblich sind, errichtet werden.~~

Autonome Referate (Frauen und Ausländerinnen)

Eine intensive Zusammenarbeit mit den autonomen Referaten ist angestrebt.

235 **Integration ausländischer Studierender**

Der UStA unterstützt das Ausländer**innen**-Referat in seiner Arbeit und die Integration ausländischer Studierender in die Studierendenschaft. Dies soll auch dazu führen, dass die Belange und Probleme

ausländischer Studierender auf direktem Weg an den UStA herangetragen werden können und dieser frühzeitig und angemessen darauf reagieren kann.

240 | **Studentisches Engagement**

Im Bologna-Prozess wird ein wesentlich strengerer Zeitplan von Studierenden erwartet. Dies darf sich nicht negativ auf das ehrenamtliche Engagement auswirken. Zu diesem Zweck wird die Wiedereinführung von Freisemestern für die Amtsträger im U-Modell angestrebt. In diesem Sinne soll auch auf die verstärkte Bildung von Arbeitskreisen zur Unterstützung von ReferentInnen hingearbeitet werden.

245 | **Beitragsmarke**

Der UstaUStA setzt sich für eine stärkere finanzielle Unterstützung des U-Modells durch die Studierendenschaft ein. Hierzu wird die Werbung für die Beitragsmarke verstärkt und eng mit Fachschaften und anderen studentischen Gruppen zusammengearbeitet.